

Ethische Herausforderungen an die Informationswissenschaft

Ethik der Informationswissenschaften

27.-28. Jan. 2011

Mariazell, Europeum



Rainer Kuhlen

Universität Konstanz

Humboldt Universität zu Berlin

ἔθος

Mariazeller Dialog 2011



**Universität
Konstanz**



Helsinki im Januar 2011





Aktionsbündnis „Urheberrecht für Bildung und Wissenschaft“

[Göttinger Erklärung](#)[Unterzeichner](#)[Wie können Sie unterzeichnen?](#)[Aktivitäten](#)[Pressemitteilungen](#)[Links](#)[Kontakt](#)[Impressum](#)

Göttinger Erklärung zum Urheberrecht für Bildung und Wissenschaft vom 5. Juli 2004

Göttinger Erklärung zum Ausdrucken: [\[PDF-Datei\]](#) [\[RTF-Datei\]](#) [\[DOC-Datei\]](#)

Vorbemerkung

Mit der Antwort auf die Frage „Wie zugänglich sind Wissen und Information?“ wird entschieden über die Bildungs- und Entwicklungschancen jedes einzelnen Bürgers in der Informationsgesellschaft wie auch über die Chancen künftiger Generationen, auf dem vorhandenen Wissen aufbauen zu können. Die im Urheberrechtsgesetz (UrhG) getroffenen gesetzlichen Regelungen haben nachhaltigen Einfluss darauf, ob sich in unserer Gesellschaft offene, vernetzte Kommunikations- und Informationsstrukturen entwickeln können. Sie entscheiden damit auch über die Qualität unseres Bildungssystems, über die Inventionsfähigkeit der Wissenschaft und die Innovationskraft der Wirtschaft. Im globalen Wettbewerb sind sie die wesentlichen Faktoren für eine prosperierende soziale, kulturelle und ökonomische Entwicklung und damit für die Zukunft unserer Gesellschaft.

Nächste Termine

11. – 12. November 2010:
**Jahrestagung des
Aktionsbündnisses mit
Vollversammlung**
Berlin ([mehr...](#))

News

[RSS](#) 0.92

21. September 2010:
**Aktionsbündnis warnt vor
Informationsvernichtung aus
vorseilendem Gehorsam**
([mehr...](#))

15. Juli 2010:
Aktionsbündnis zieht positives
Resümee der 2. Anhörung, sieht
aber weiteren Handlungsbedarf für
Bildung und Wissenschaft ([mehr...](#))

6. Juli 2010:

In einer digitalisierten und vernetzten Informationsgesellschaft muss der Zugang zur weltweiten Information für jedermann zu jeder Zeit von jedem Ort für Zwecke der Bildung und Wissenschaft sichergestellt werden!



IUWIS-Workshop „Urheberrecht und Repositorien“ am 02.03.2011

Am 02.03.2011 werden auf einem IUWIS-Workshop in Osnabrück typische Problemstellungen und konkrete Gestaltungsempfehlungen für den urheberrechtskonformen Betrieb von Repositorien vorgestellt und diskutiert. Zielsetzung ist, praktikable Wege der freien Zugänglichmachung von Inhalten für Forschung, Wissenschaft und Bildung aufzuzeigen.

[Weiterlesen >](#)

Aktuelles

- » [Repository-Workshop 02.03.2011](#)
- » [Meldungen](#)
- » [Aus der Literatur \(Besprechungen\)](#)
- » [Aus der Rechtsprechung](#)

Finden

- ▼ [Infopool](#)
 - » [nach AutorIn](#)
- » [Termine](#)
- » [Linksammlung](#)
- » [Gesetze](#)

Terminkalender

« Januar 2011 »

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31						

Tagcloud

Urheberrecht
Wissenschaft Internet
 Open Access Dritter Korb
 Copyright Geistiges Eigentum
 Urheberrechtspolitik Zweiter Korb
 Digitalisierung Bibliothekswesen
 Vervielfältigung verwwaiste Werke
 Bibliotheken Leistungsschutzrecht

Neue Meldungen

Eine rege Debatte um Creative Commons bzw. das Urheberrecht in Brasilien 0

In Brasilien steht die Kulturministerin Ana de Holanda nachdem anscheinend (d.h. nach der Sichtung entsprechender Texte auf der Grundlage... 24.01.2011 – 16:31

"Urheberrecht - Relikt aus dem vordigitalen Zeitalter?", im Radio 0

Bei oe1 des ORF wird in ca. einer Stunde (16:55) ein Gespräch mit Volker Grassmuck zum digitalen Urheberrecht ausgestrahlt. Weitere... 24.01.2011 – 15:41

Zwei Urteile zu Creative Commons 0

"Zwei Gerichtsurteile in Israel und Belgien haben die Verletzung von Creative-Commons-Lizenzen als Urheberrechtsverstoß gewertet... 24.01.2011 – 11:29

Neuwort des Tages: Copyfighter 0

Wenn der *wordspy* Paul McFedries ein Neuwort listet, dann ist es wirklich in der Welt. Heute finden wir eines aus dem Bereich des... 20.01.2011 – 22:08

Die Nature Publishing Group unterstützt Creative Commons 0

Bereits am 11.01.11 wurde in einer kurzen Notiz bei *researchinformation.info* gemeldet, dass die Nature Publishing Group ab diesem... 19.01.2011 – 17:31



Neue Blogbeiträge

BGH zu "angemessene Vergütung" (Übersetzerhonorare) 0

BGH, Urteil vom 20.01.2011 - I ZR 19/09 *Destructive Emotions*
 Nach der Klage eines Übersetzers bestätigt und... 21.01.2011 – 11:25

Aus der Literatur: Peter Raue, Jan Hegemann: Münchener Anwaltshandbuch Urheber- und Medienrecht (2011) 0

Besprechung zu Peter Raue, Jan Hegemann [Hrsg.]: Münchener Anwaltshandbuch Urheber- und Medienrecht...
 18.01.2011 – 17:22

IUWIS-Workshop „Urheberrecht und Repositorien“ am 02.03.2011 0

In den letzten Jahren richteten viele Hochschulen und Forschungseinrichtungen Dokumenten- und Publikationsserver – der Fachbegriff lautet... 18.01.2011 – 15:15

Die Definition von "klein" u.a. erste Bemerkungen zur Klageschrift des Alfred Kröner Verlags 0

Die Klage des *Alfred Kröner Verlags* gegen die Fernuniversität Hagen dürfte mit Sicherheit eines der... 11.01.2011 – 17:51

Eine Studierendensicht auf das Gutachten zu § 52a UrhG von Prof. Christian Berger 1

Scheren sich die jungen Leute von heute nicht mehr um die Rechte der UrheberInnen? Ist die häufig propagierte juvenile Gratskultur auch in der... 07.01.2011 – 18:53



Neue Dossierbeiträge

Copyright Ontologies - Hinweis auf eine Publikation



European Network for Copyright in support of Education and Science

- [Home](#)
- [EU Green Paper](#)
- [Newsarchive](#)
- [Workshop 08](#)
- [Workshop 10](#)
- [Amsterdam](#)
- [Workshop 10](#)
- [Budapest](#)
- [Contact](#)
- [Imprint](#)

About ENCES

ENCES (European Network for Copyright in support of Education and Science) is an EU-wide network of organizations and individuals in science and education who share the view that copyright is a socially valuable construct and that the primary objective of copyright is to promote the progress of science, education, and culture as public goods.

ENCES' basic assumption is that knowledge and information in its digital form should be made available to everyone from everywhere and at any time under fair conditions. This is particularly true in science and education, where access to knowledge and information is indispensable.

[More information \(pdf\)](#)



News

[Rainer Kuhlen presenting ENCES at OA Week in Tartu](#)

Rainer Kuhlen, chairman of the ENCES e.V. association, will contribute to the Open Access Workshop in Tartu during the International Open Access Week (October 18-24, 2010). On Wednesday 20th of Oct... [\[mehr...\]](#)

[Presentation on ENCES in Lisbon on 8 November 2010](#)

The 5th UNICA Scholarly Communication Seminar "Find it, Get it, Use it, Store it" will take place on 7-9 November 2010 at the Universidade Nova de Lisboa in Lisbon. Don't miss the present... [\[mehr...\]](#)

[ENCES on Twitter](#)

You are welcome to follow us on Twitter! [\[mehr...\]](#)



Zentrale Aussagen

- (1) Informationsethik ist die Reflexion über moralisches Verhalten in den elektronischen Räumen des Internet**
- (2) Informationswissenschaft leistet die theoretische Fundierung der Prozesse, die Wissen in Information transformieren („Information ist Wissen in Aktion“)**
- (3) Die Transformationen hängen nicht zuletzt von ethischen, ökonomische und politisch-rechtlichen Regulierungsformen ab**
- (4) Die Transformationen können im Sinne der Institutionenökonomik (Oström) als Institutionalisierungsformen für die Common Pool Ressource Wissen angesehen werden (Wissensobjekte → Informationsobjekte)**
- (5) Im Sinne der Interdependenzen von Ethik, Ökonomie und Politik besteht die Herausforderung an die Informationswissenschaft, den elektronischen Räumen angemessene Organisationsmodelle für den Umgang mit Wissen und Information zu entwerfen**

Was ist Informationsethik?

Zentrale Aussagen

(1) Informationsethik ist die Reflexion über moralisches Verhalten in den elektronischen Räumen des Internet

(2) Informationswissenschaft leistet die theoretische Fundierung der Prozesse, die Wissen in Information transformieren („Information ist Wissen in Aktion“)

(3) Die Transformationen hängen nicht zuletzt von ethischen, ökonomische und politisch-rechtlichen Regulierungsformen ab

(4) Die Transformationen können im Sinne der Institutionenökonomik (Oström) als Institutionalierungsformen für die Common Pool Ressource Wissen angesehen werden (Wissensobjekte → Informationsobjekte)

(5) Im Sinne der Interdependenzen von Ethik, Ökonomie und Politik besteht die Herausforderung an die Informationswissenschaft, den elektronischen Räumen angemessene Organisationsmodelle für den Umgang mit Wissen und Information zu entwerfen

Ort des Wohnens

Gewohnheit

Sitte

Brauch

Das Ethos der Schweine ist der Stall



Ethische Herausforderungen an die Informationswissenschaft

Das Ethos der Schweine ist der Stall

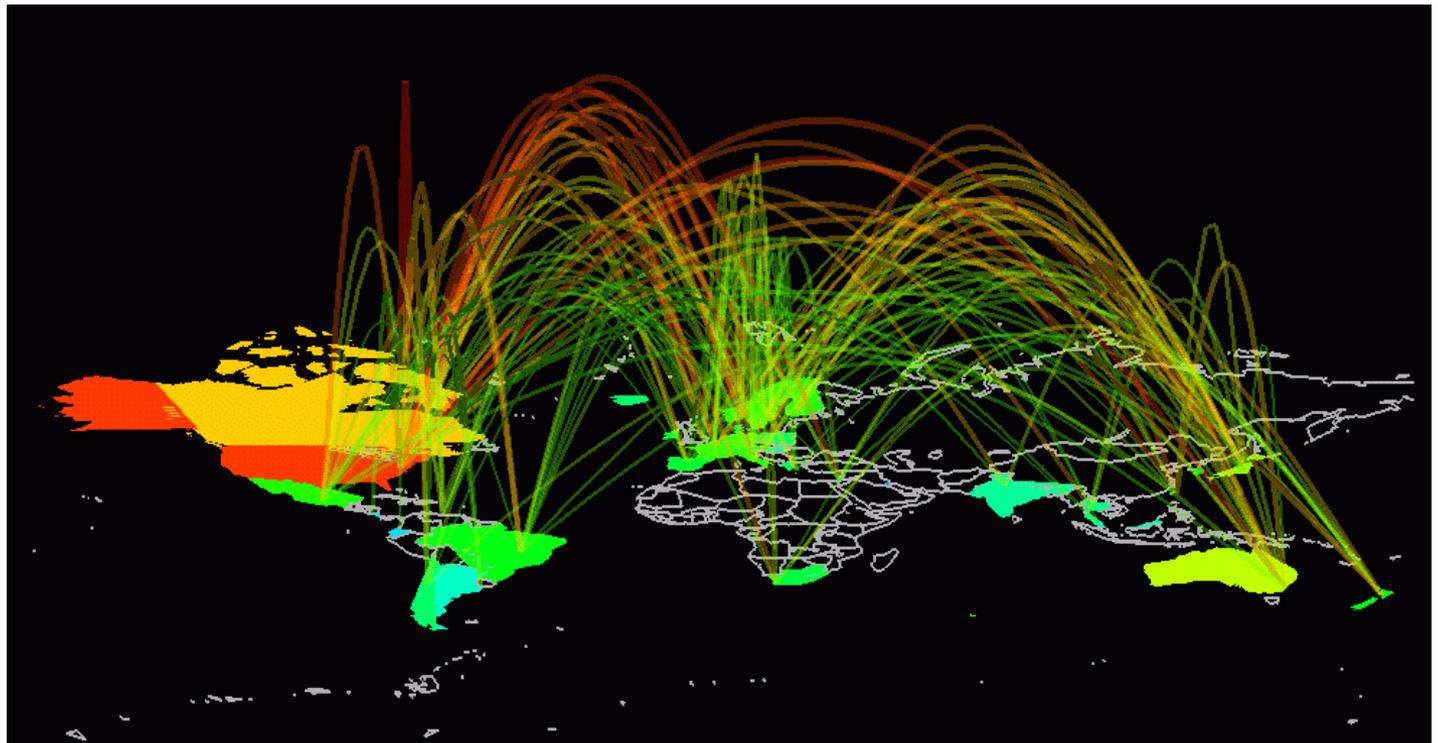
Das Ethos der Informationsgesellschaft ist das Internet

Ort des Wohnens

Gewohnheit

Sitte

Brauch



Ethische Herausforderungen an die Informationswissenschaft

Das Ethos der Schweine ist der Stall

Das Ethos der Informationsgesellschaft ist das Internet

in elektronischen Räumen

Ort des Wohnens

Gewohnheit

Sitte

Brauch

moral
behaviour

➤ neue Verhaltensformen

➤ neue Normen, neue Werte

➤ neue Moral

neue Ethik?

Informationsethik in sich verändernden Umwelten

Informationsethik analysiert, welche über Raum und Zeit variierende **Annahmen, Regeln und Werte** das **Verhalten der Menschen steuern**, wenn sie Wissen und Information **erstellen, austauschen, teilen und nutzen, aber auch regulieren**.

Diese können weder **naturrechtlich** noch aus irgendeiner **Metaphysik** geschweige denn von einer **Religion** begründet werden.

Vielmehr hängen sie, in der Aristotelischen Tradition, von den **Umgebungen** ab, in denen Menschen wohnen (**ethos**). Umgebungen, dieses "Ethos", wandeln sich in Raum und Zeit.

Themen/Fragen der Informationsethik

Themen/Fragen der Informationsethik

Wem **gehört** Wissen, wem **gehört** Information?

Ist **informationelle Privatheit** weiter ein hohes Gut auch in elektronischen Umgebungen?

Wie können die **digital divides** der Welt aufgelöst werden?

Was bedeutet **informationelle Selbstbestimmung** in elektronischen Umgebungen?

Welches sind die Grundlagen für **Wissensökologie**?

Was sind **Gemeingüter (Commons)**? Wie entstehen sie? Wie können sie genutzt werden? Was bedroht sie? Wie können sie geschützt und entwickelt werden?

Was macht eine Ethik der **Informationsprofessionellen** aus?

Ethik für Informationsprofessionelle

Look at <http://www.ifla.org/en/faife/professional-codes-of-ethics-for-librarians>



[About IFLA](#)

[Activities and Groups](#)

[Publications](#)

[Corporate Partners](#)

[Membership](#)

[News](#)

[Annual Conference](#)

[Promotion](#)

You are here:

[Home](#) » [Activities and Groups](#) » [FAIFE](#) » Professional Codes of Ethics for Librarians



SEARCH

[About this group](#)

[News](#)

[Events](#)

[Publications](#)

[Contact](#)

[FAIFE Mission](#)

[Learning materials for workshops](#)

[Lectures and various papers](#)

[Links](#)

[Members of the FAIFE Committee](#)

[Past activities](#)

[* Professional Codes of Ethics for Librarians](#)

[World Report Series](#)

[Mailing lists](#)

Professional Codes of Ethics for Librarians

A collection of professional guidelines for librarians and other library employees adopted by national library or librarians associations or implemented by government agencies

Indigenous peoples

Protocols concerning ethical issues in the handling of information and a range of library/information/archives issues relating to Indigenous peoples:

- * [The Protocols for Native American Archival Materials](#)
- * Original Australian protocol, 1995: [The Aboriginal and Torres Strait Islander Protocols for Libraries, Archives, and Information Services](#)
 - * [Updated site](#)

By Country:

Informationsethik und Informations- wissenschaft

Zentrale Aussagen

1) Informationsethik ist die Reflexion über moralisches Verhalten in den elektronischen Räumen des Internet

(2) Informationswissenschaft leistet die theoretische Fundierung der Prozesse, die Wissen in Information transformieren („Information ist Wissen in Aktion“)

(3) Die Transformationen hängen nicht zuletzt von ethischen, ökonomischen und politisch-rechtlichen Regulierungsformen ab

(4) Die Transformationen können im Sinne der Institutionenökonomik (Oström) als Institutionalisierungsformen für die Common Pool Ressource Wissen angesehen werden (Wissensobjekte → Informationsobjekte)

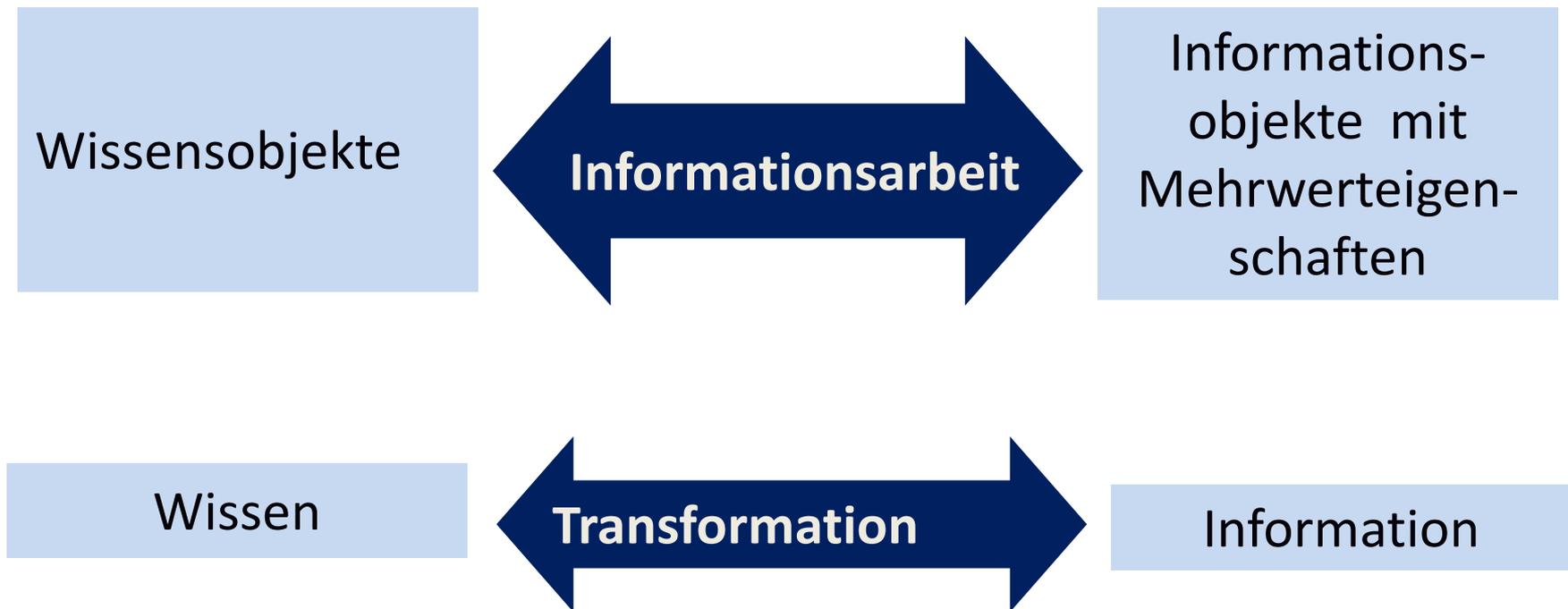
(5) Im Sinne der Interdependenzen von Ethik, Ökonomie und Politik besteht die Herausforderung an die Informationswissenschaft, den elektronischen Räumen angemessene Organisationsmodelle für den Umgang mit Wissen und Information zu entwerfen

Wissensobjekte

Informationsarbeit

Informations-
objekte mit
Mehrwerteigen-
schaften

- Individuelle Informationsverarbeitungskapazität
- Aufgabenkomplexität
- zeitliche Restriktionen
- ökonomische Bedingungen
- Stand der Informations- und Kommunikationstechnologien
- Strukturierung der Ablauforganisation / Grad der Formalisierung / Programmierung
- Strukturelle Vorgaben der Organisation / Aufbaustruktur
- informationelles Klima
- normative Vorgaben (Zwecke und Ziele von Organisationen)
- informationelle Kultur: kulturelle und gesellschaftliche Makrostrukturen



Information ist Wissen in Aktion

Information ist Wissen in kontextualisierter Aktion

Information als kontextualisiertes Wissen

Information
oder
Wissen?

Wem gehört Wissen? Wem gehört Information?

Ideen, Fakten, Theorien, ... sind grundsätzlich frei (können auch nicht für sich geschützt werden)

Geschützt sind die **Werke**, sofern sie Ideen, Fakten, Theorien, ... in einer wahrnehmbaren und kommunizierbaren Form darstellen

Ein Urheberrechtsschutz bezieht sich nicht auf die Werke in ihrer materiellen Gestalt, sondern nur auf **die Werke, sofern sie Ideen, Fakten, Theorien transportieren**

Wissen



Informationsprodukte

Immaterialgüter

Wem gehört Wissen?

Die Frage wird neu gestellt werden müssen

Nicht die **Freiheit des Wissens** ist das Problem,
sondern die
Freiheit des Zugriffs auf Wissen.

Zugriffsprobleme werden auf den **Informationsmärkten**



entschieden



**proprietäre kommerzielle
Informationsmärkte**

**Öffentliche freie
Austauschmärkte**

Ethische Herausforderungen an die Informationswissenschaft

Informationsethik in sich verändernden Umwelten

Zentrale Aussagen

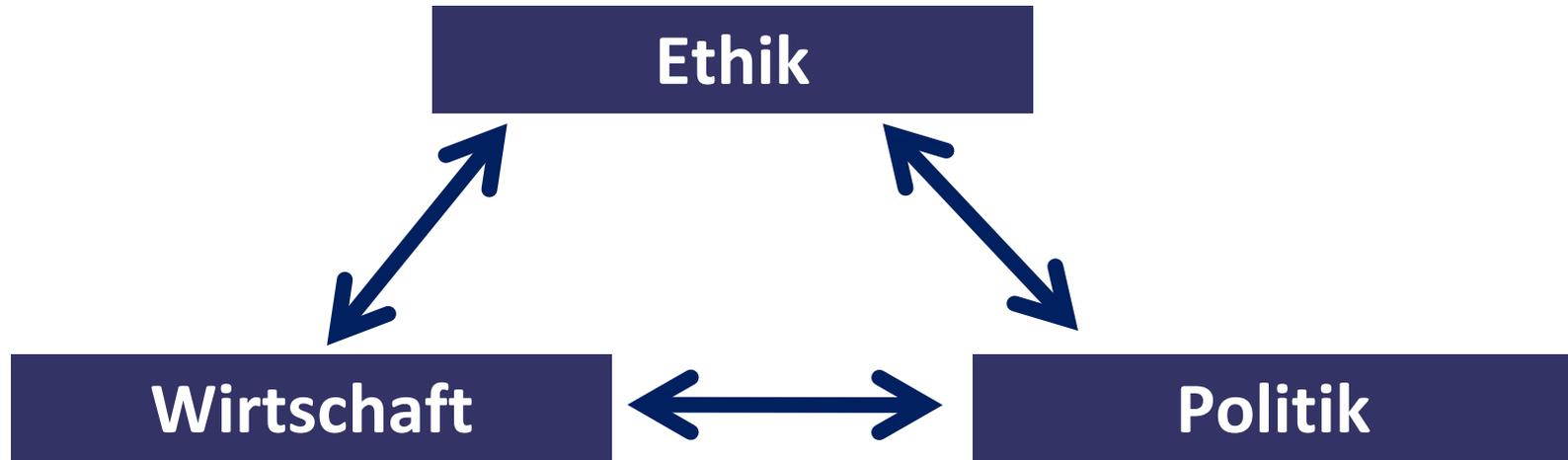
1) Informationsethik ist die Reflexion über moralisches Verhalten in den elektronischen Räumen des Internet

(2) Informationswissenschaft leistet die theoretische Fundierung der Prozesse, die Wissen in Information transformieren („Information ist Wissen in Aktion“)

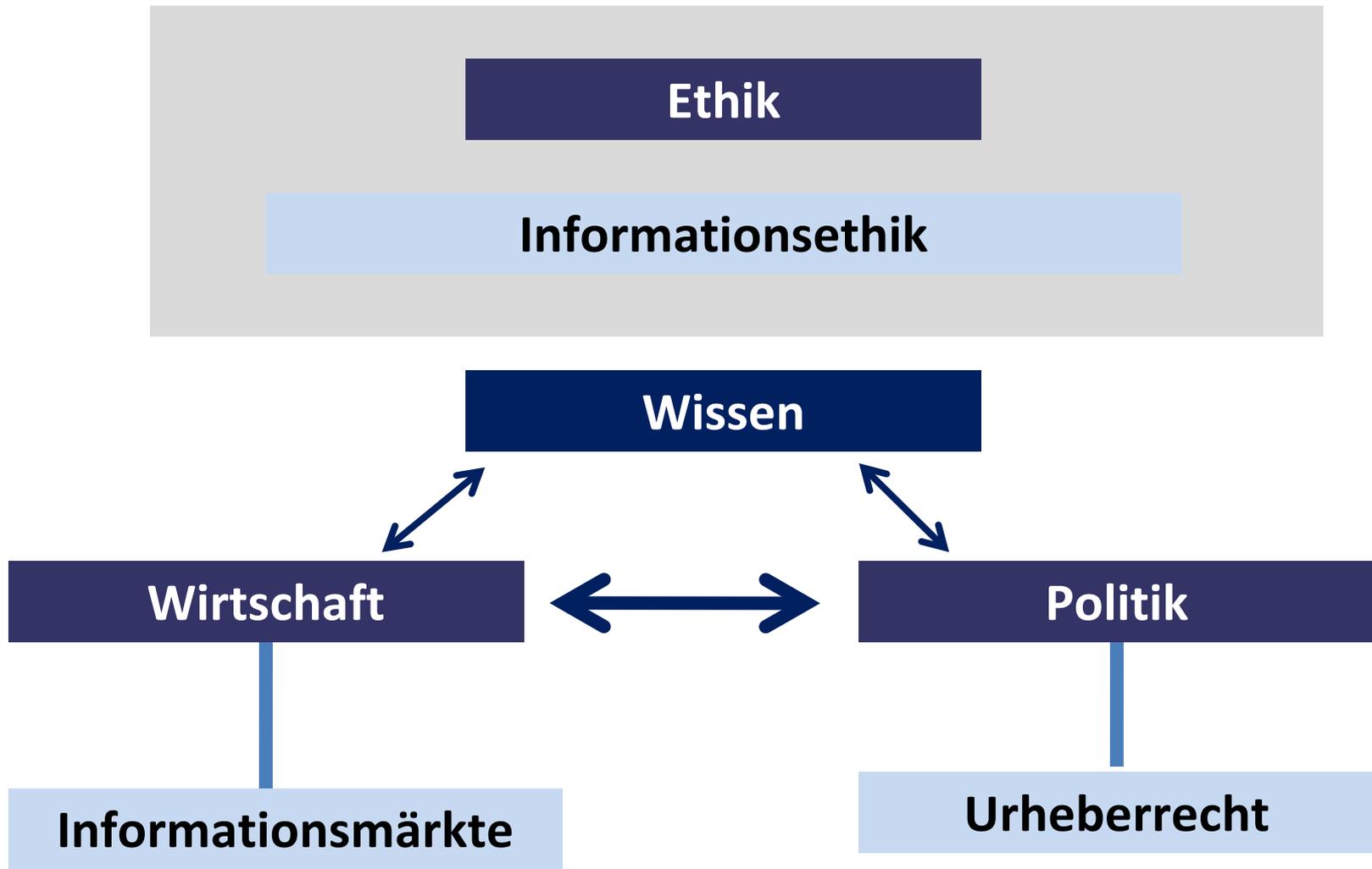
(3) Die Transformationen hängen nicht zuletzt von ethischen, ökonomischen und politisch-rechtlichen Regulierungsformen ab

(4) Die Transformationen können im Sinne der Institutionenökonomik (Oström) als Institutionalisierungsformen für die Common Pool Ressource Wissen angesehen werden (Wissensobjekte → Informationsobjekte)

(5) Im Sinne der Interdependenzen von Ethik, Ökonomie und Politik besteht die Herausforderung an die Informationswissenschaft, den elektronischen Räumen angemessene Organisationsmodelle für den Umgang mit Wissen und Information zu entwerfen



Mehrdimensionale Beziehungen für Ethik



Ethische Herausforderungen an die Informationswissenschaft

Wissen als Gemeingut (Commons)

Zentrale Aussagen

1) Informationsethik ist die Reflexion über moralisches Verhalten in den elektronischen Räumen des Internet

(2) Informationswissenschaft leistet die theoretische Fundierung der Prozesse, die Wissen in Information transformieren („Information ist Wissen in Aktion“)

(3) Die Transformationen hängen nicht zuletzt von ethischen, ökonomischen und politisch-rechtlichen Regulierungsformen ab

(4) Die Transformationen können im Sinne der Institutionenökonomik (Oström) als Institutionalisierungsformen für die Common Pool Ressource Wissen angesehen werden (Wissensobjekte → Informationsobjekte)

(5) Im Sinne der Interdependenzen von Ethik, Ökonomie und Politik besteht die Herausforderung an die Informationswissenschaft, den elektronischen Räumen angemessene Organisationsmodelle für den Umgang mit Wissen und Information zu entwerfen

Ein Verständnis von Wissen als Commons

natürlich

Gemeingüter sind zum einen das Erbe, das uns die **Natur ohne unser Zutun geschenkt** hat.

- Wasser
- die Fische
- natürliche Ressourcen
- Luft

....

sozial

Gemeingüter lassen überhaupt erst soziales Leben entstehen.

Sie organisieren das Zusammenleben der Menschen: der öffentliche Raum, Plätze, Parks, Gesundheitsversorgung, Mitbestimmung und ein stabiles Finanzsystem

kulturell

Gemeingüter sind aber auch **Ausprägungen des kulturellen Erbes**, das die Menschheit von Beginn an bis zur Gegenwart entwickelt und an uns in der Gegenwart weitergegeben hat.

Wissen

Ein Verständnis von Wissen als Commons

What are commons?

Commons

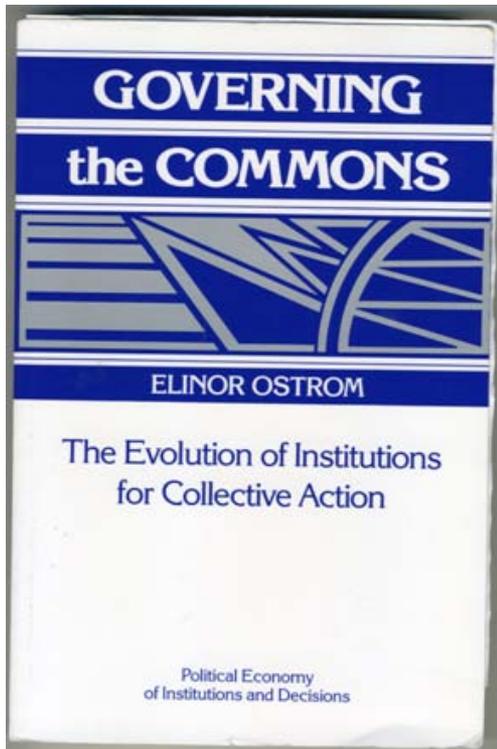
- **water**
- natural resources
- public spaces
- air/sky
- **knowledge**
-

access to water is a fundamental human right

knowledge is the water of the mind

access to knowledge is a fundamental human right

Ein Verständnis von Wissen als Commons



Elinor Oström:

Gemeingüter gibt es nicht als solche. Sie werden aus **dem allgemeinen Pool der natürlichen, sozialen und immateriellen Ressourcen** gebildet, wenn sich Organisationsformen, auch Wertmuster für den Umgang mit diesem Pool entwickeln und verfestigt, eben **institutionalisiert** haben.

Ethische Herausforderungen an die Informationswissenschaft

Ein Verständnis von Wissen als Commons



Ethische Herausforderungen an die Informationswissenschaft

Wem gehören die Gemeingüter/die Commons?

Commons sind keineswegs (vogel)freie Güter, die sich jedermann privat aneignen und entsprechend auch kommerziell nutzen kann.

Commons sind keine res nullius

Die Verfügung über Commons wird über **institutionalisierte Eigentumsrechte , also reale Nutzungsrechte** geregelt

Ethische Herausforderungen an die Informationswissenschaft

**Die informationsethische
Herausforderung der
Commons an die
Informationswissenschaft**

Zentrale Aussagen

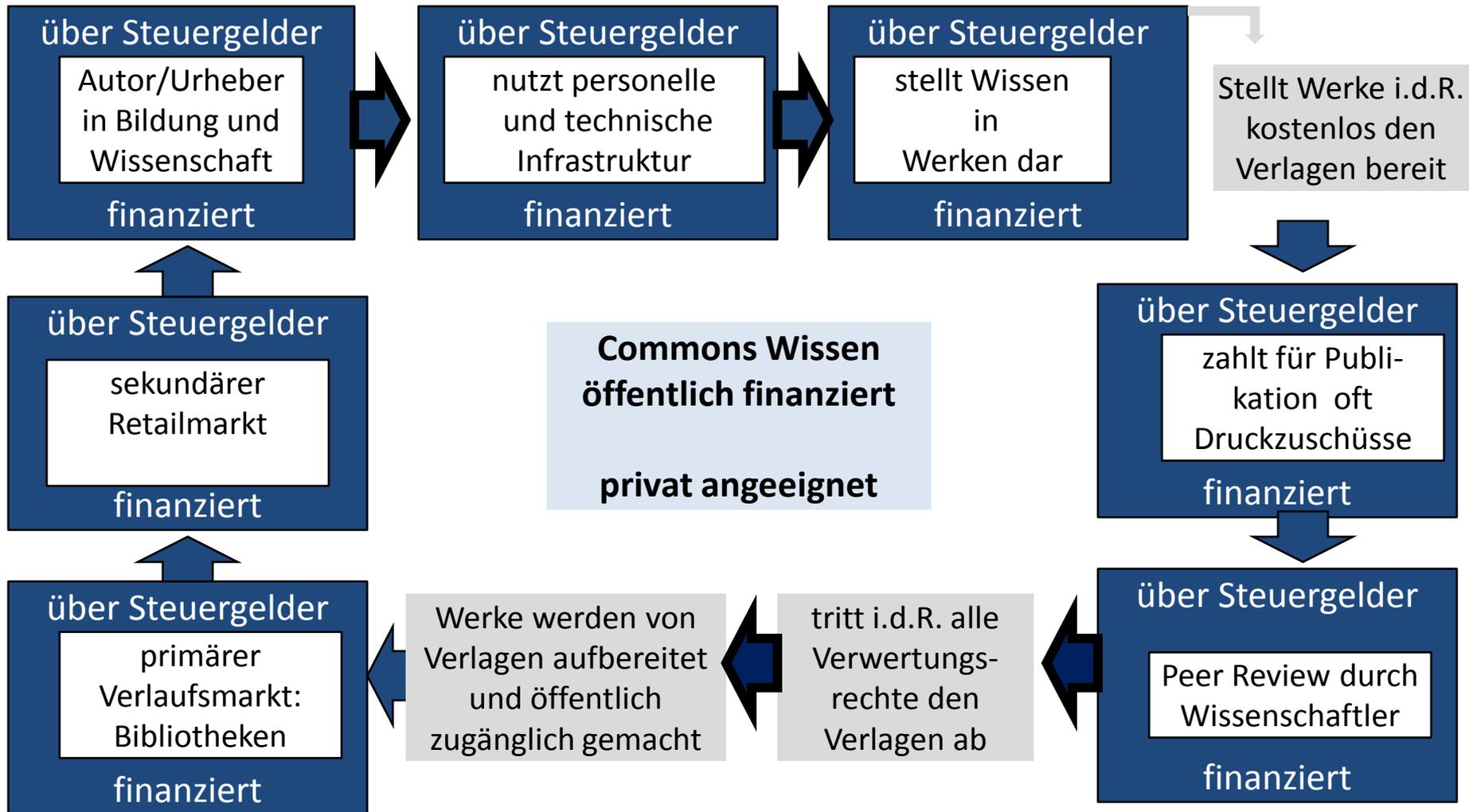
- 1) Informationsethik ist die Reflexion über moralisches Verhalten in den elektronischen Räumen des Internet
- (2) Informationswissenschaft leistet die theoretische Fundierung der Prozesse, die Wissen in Information transformieren („Information ist Wissen in Aktion“)
- (3) Die Transformationen hängen nicht zuletzt von ethischen, ökonomischen und politisch-rechtlichen Regulierungsformen ab
- (4) Die Transformationen können im Sinne der Institutionenökonomik (Oström) als Institutionalisierungsformen für die Common Pool Ressource Wissen angesehen werden (Wissensobjekte → Informationsobjekte)
- (5) Im Sinne der Interdependenzen von Ethik, Ökonomie und Politik besteht die Herausforderung an die Informationswissenschaft, den elektronischen Räumen angemessene Organisationsmodelle für den Umgang mit Wissen und Information zu entwerfen

Was muss getan werden, um dem Charakter von Wissen und Information als Commons Rechnung tragen zu können?

Zur Bewahrung, Nutzung und Entwicklung des Commons Wissen sind im Sinne der Institutionenökonomik **gänzlich neue Modelle, neue Institutionalierungsformen** vonnöten.

Öffentlichkeit sollte nicht länger auf mehrfache Weise für Wissen und Information zahlen

Proprietäre Institutionalisierung - Verwertungsmodell der Wissenschaftsverlage



In Anlehnung an: Open Access - die Revolution im wissenschaftlichen Publizieren? Vortrag von Dr. Rafael Ball im Rahmen des FZJ-Kolloquiums am 30. April 2003
<http://www.fz-juelich.de/zb/datapool/page/534/Vortrag%20Open%20Access.pdf>

Ethische Herausforderungen an die Informationswissenschaft

Was muss getan werden, um dem Charakter von Wissen und Information als Commons Rechnung tragen zu können?

Öffentlichkeit sollte nicht länger auf mehrfache Weise für Wissen und Information zahlen

Informationsethische Forderung

Neue Modelle (Institutionalisierungsformen) , auch die der Informationswirtschaft, müssen mit informationsethischen Prinzipien für Wissen verträglich sein

*Prinzip der **Inklusivität***

*Prinzip der **Gerechtigkeit***

*Prinzip der **Selbstbestimmung***

*Prinzip des **universalen freien Zugriffs** auf Wissen und Information*

*Prinzip der **Nachhaltigkeit** beim Umgang mit Wissen und Information*

Institutionalisierungsformen regeln Eigentumsbeziehungen

Wem gehören die Gemeingüter/die Commons?

Private property rights (res privatae)

Public Property rights (res publicae)

Common property rights (res communes)

Institutionalisierungsformen für Wissen zur Umformung abstrakter Eigentumsbeziehungen in reale Nutzungsformen

Gehandelt auf den **kommerziellen Märkten**, in der Regel mit exklusiven Ansprüchen

Staatlich kontrollierte/r Zugang und Nutzung, in der Regel zugunsten der Märkte

Teilen, gemeinschaftliche Nutzungsformen ohne Anspruch auf exklusive Verwertungsrechte

Ethische Herausforderungen an die Informationswissenschaft

Institutionalisierungsformen – Eigentumsformen von Commons?

**proprietäre kommerzielle
Verwertungsmärkte**

Objekte

Handel mit Waren

reklamiert als

Private Eigentumsrechte

**öffentliche freie teilende
Märkte**

Objekte

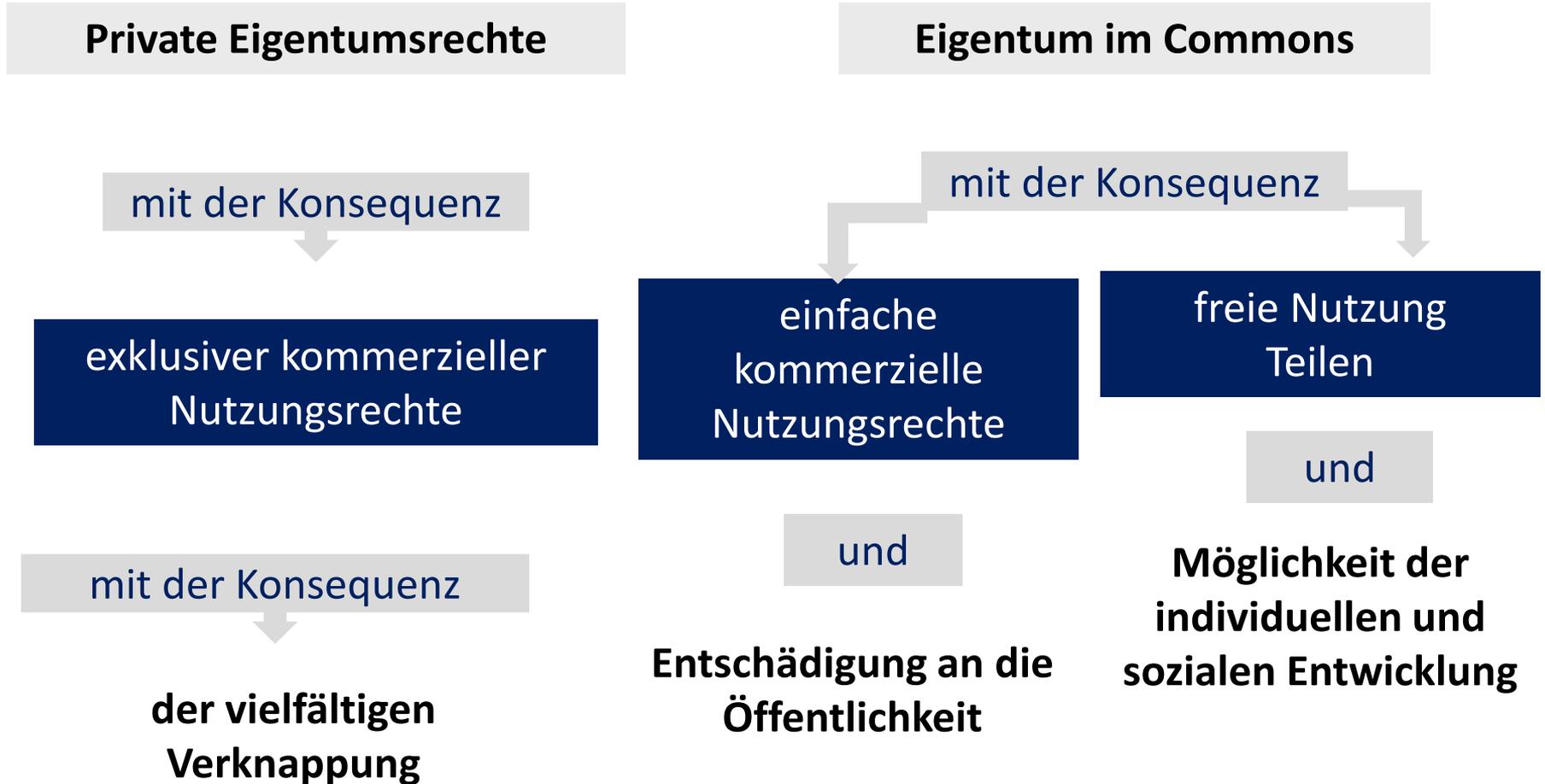
Teile des Commons

verbleibt als

Eigentum im Commons

Ethische Herausforderungen an die Informationswissenschaft

Institutionalisierungsformen – Eigentumsformen von Commons?



Ethische Herausforderungen an die Informationswissenschaft

Institutionalisierungsformen – Eigentumsformen von Commons?



Ethische Herausforderungen an die Informationswissenschaft

Fazit

Wie kann aus informationsethischer dem Charakter von Wissen und Information als Commons Rechnung getragen werden?

Neue Antworten auf Fragen wie

- Kann Wissen jemand gehören? In welchem Ausmaß trägt das Konzept von **geistigem Eigentum** weiter in elektronischen Umgebungen?
- Wie kann der **Zugriff auf Information** für jedermann (**inklusiv**) gesichert werden ?
- Wie können **Informationsbarrieren** (auch weltweit) (gerecht) beseitigt werden?
- Gelten die in den „großen Texten“ der Weltgemeinschaft formulierten **Menschenrechte** unverändert in elektronischen Umgebungen?
- Wie kann die **Nachhaltigkeit** auch von digitaler Information gesichert werden?

Dies sind zentrale Herausforderungen an die Informationswissenschaft

Ethische Herausforderungen an die Informationswissenschaft

Wohin geht die Reise? - Fazit

1. Auf „**commons-based information markets**“ soll zumindest das in **öffentlicher** Umgebungen mit **Steuergeldern** unterstützt produzierte und publizierte Wissen **allen Menschen frei und möglichst ohne Verzögerung** zugänglich gemacht werden.

Das muss **nicht im Widerspruch zu kommerziellen Verwertungsmodellen** der Informationswirtschaft stehen

aber

Informationswirtschaft überzeugen, dass **exklusive Verwertungsrechte am Commons Wissen nicht mehr möglich** sind

und

Die (urheber)rechtlichen Voraussetzungen schaffen, dass mit öffentlichen Mitteln erzeugtes Wissen zumindest sekundär ins Commons gestellt wird



Ethische Herausforderungen an die Informationswissenschaft

Wohin geht die Reise? - Fazit

(2) Für **commons-based information markets** ist die Entwicklung von Modellen erforderlich, auf deren Grundlage **auch die ökonomische Nutzung des Commons Wissen** möglich ist,

aber

Dies zu realisieren, ist eine zentrale Herausforderung auch für die Informationswissenschaft

Ethische Herausforderungen an die Informationswissenschaft

Wohin geht die Reise? - Fazit

aber OA - Modell für Verlagswirtschaft?

SpringerOpen?

Geschäfts- und Organisationsmodelle der Informationswirtschaft werden im Bereich der Wissenschaft **nur unter Anerkennung des Open-Access-Paradigma** möglich sein.

„**Je freier** der Zugriff zu Wissen und Information gemacht wird, **umso höher** ist die Wahrscheinlichkeit, dass auch weiterhin in der Wirtschaft damit verdient werden kann.“

Informations-
ethik



Informations-
wirtschaft

Wissens-
ökonomie



Wissens-
ökologie

Dies zu realisieren, ist eine zentrale Herausforderung auch für die Informationswissenschaft

Ethische Herausforderungen an die Informationswissenschaft

Wohin geht die Reise? - Fazit

3. Auf **commons-based information markets** soll das gesamte **kulturelle Erbe**, auch im **digitalen Umfeld**, **nachhaltig gesichert** und der **Zugriff** auf die Objekte dieses Erbes für **jedermann frei möglich** gemacht werden.

Auch das muss nicht im Widerspruch zu kommerziellen Verwertungsmodellen der Informationswirtschaft stehen

Dies zu realisieren, ist eine zentrale Herausforderung auch für die Informationswissenschaft

Ethische Herausforderungen an die Informationswissenschaft

Zentrale Aussagen

- (1) Informationsethik ist die Reflexion über moralisches Verhalten in den elektronischen Räumen des Internet**
- (2) Informationswissenschaft leistet die theoretische Fundierung der Prozesse, die Wissen in Information transformieren („Information ist Wissen in Aktion“)**
- (3) Die Transformationen hängen nicht zuletzt von ethischen, ökonomische und politisch-rechtlichen Regulierungsformen ab**
- (4) Die Transformationen können im Sinne der Institutionenökonomik (Oström) als Institutionalisierungsformen für die Common Pool Ressource Wissen angesehen werden (Wissensobjekte ⇒ Informationsobjekte)**
- (5) Im Sinne der Interdependenzen von Ethik, Ökonomie und Politik besteht die Herausforderung an die Informationswissenschaft, den elektronischen Räumen angemessene Organisationsmodelle für den Umgang mit Wissen und Information zu entwerfen**

***Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit***

Folien unter einer CC-Lizenz (share-alike)
www.kuhlen.name

Sie dürfen:



das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen



Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:



Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).



Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des [Lizenzvertrags](#) in allgemeinverständlicher Sprache.

CC als Möglichkeit,
informationelle Autonomie/
Selbstbestimmung von Autoren
zurückzugewinnen



im Rahmen des
Urheberrechts, aber mit
Verzicht auf exklusive
Verwertungsrechte